



# JAHRESBERICHT 2017

Women Engage for a Common  
Future e.V.

Eine gerechte und nachhaltige  
Zukunft schaffen!



# IMPRESSUM

[www.wecf.org](http://www.wecf.org)

**Women Engage for a Common Future**

© 2018, WECF

**Fotos:** Annabelle Avril © Shubhangi Singh / Survival Media Agency © WECF e.V. und WECF International

**Gestaltung:** Anja Wesner, München

**Druck:** die umweltdruckerei

Diese Publikation wird von WECF zur Verfügung gestellt. [www.wecf.eu](http://www.wecf.eu); [www.wecf.nl](http://www.wecf.nl); [www.wecf.eu/francais/](http://www.wecf.eu/francais/); [www.wecf.de](http://www.wecf.de)

## **WECF Germany**

St. -Jakobs-Platz 10

D-80331 München

Germany

Tel: +49/89/23 23 938 0

[wecf@wecf.org](mailto:wecf@wecf.org)

## **WECF Deutschland**

### **Stadtsparkasse München**

Kontonummer: 1313 90 50

Bank code: 701 500 00

IBAN: DE68 7015 0000 013 1390 50

BIC: SSKMDEMM

WECF hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC)

WECF ist offizieller Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UN Environment)

WECF repräsentiert das ECO-Forum beim Europäischen Ausschuss für Umwelt und Gesundheit (EEHC)

## **WECF ist Mitglied bei:**

- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN)
- Europäisches Umweltbüro (European Environmental Bureau - EEB)
- Forum Umwelt & Entwicklung
- Klima-Allianz Deutschland
- Stadtbund Münchner Frauenverbände
- EineWelt Netzwerk Bayern e.V.

## **Schlagwörter:**

Abwasser, Abwasserentsorgung, Armutsbekämpfung, Biodiversität, Chemikalien, Energie, ländliche Entwicklung, nachhaltige Entwicklung, Frauen, Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheit, Gleichberechtigung, Klima, Klimaschutz, Klimawandel, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsbeteiligung, ökologischer Landbau, planetare Grenzen, Umwelt, Wasser

## **WECF International**

Korte Elisabethstraat 6

NL-3511 JG Utrecht

The Netherlands

Tel: +31/30/231 03 00

Fax: +31/30/234 08 78

[wecf@wecf.org](mailto:wecf@wecf.org)

## **WECF France**

Cité de la Solidarité Internationale

13 Avenue Émile Zola

74100 Annemasse

France

Tel: +33 /4/ 50 834 810

[wecf.france@wecf.eu](mailto:wecf.france@wecf.eu)



# INHALTSVERZEICHNIS

## Wer sind wir?

1. Mission: Eine gesunde Umwelt für alle schaffen
2. Unser übergeordnetes Ziel: Eine gerechte und nachhaltige Zukunft schaffen
3. Organisation & Netzwerk
4. Wo kommen wir her

## Themen und Aktivitäten

Gender und nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)  
Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Abwassermanagement  
Energie und Klimaschutz  
Chemikalien und Gesundheit

## Wie finanzieren wir unsere Arbeit

### Finanzbericht

## Abkürzungen

BMU Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

EEHI Europäische Umwelt- und Gesundheitsinitiative

NRO Nichtregierungsorganisation

SDGs Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

UBA Umweltbundesamt

WECF Women Engage for a Common Future

WGC Women and Gender Constituency

WMG Women's Major Group

## Wer sind wir?

### **Mission: Eine gesunde Umwelt für alle schaffen**

Women Engage for a Common Future e.V. (WECF e.V.) ist Teil des internationalen WECF Netzwerkes von über 150 Nichtregierungsorganisationen aus mehr als 50 Ländern aus den Bereichen Frauenrechte, Umwelt und Gesundheit. Wir führen Projekte durch und setzen uns weltweit für eine gesunde Umwelt für alle ein.



### **Unser übergeordnetes Ziel: Eine gerechte und nachhaltige Zukunft schaffen**

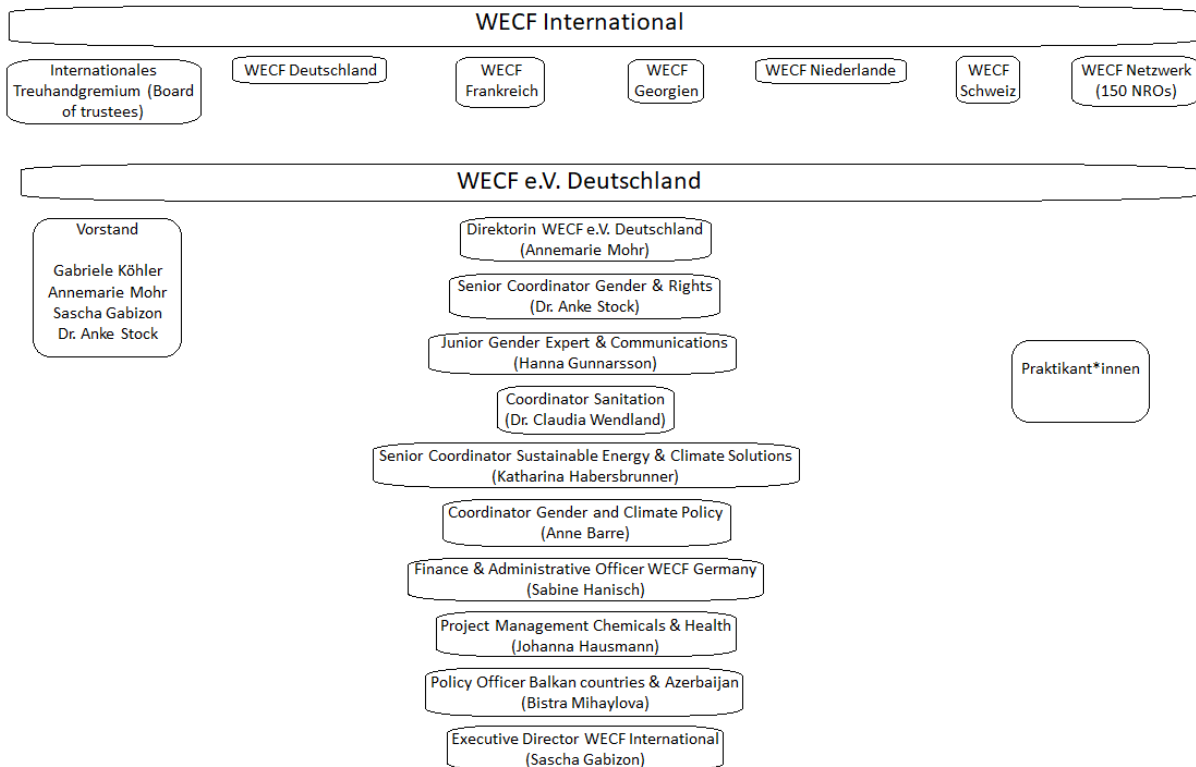
Wir streben danach, Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft ins Gleichgewicht zu bringen und dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse und Perspektiven von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Wir unterstützen Frauen und Männer, sich auf lokaler, nationaler und globaler Ebene an politischen Prozessen für eine nachhaltige Entwicklung zu beteiligen. Unsere Netzwerkaktivitäten basieren auf den Visionen und Bedürfnissen unserer Partnerorganisationen. Wir setzen lokal Lösungen um und bringen unser Wissen und unsere Erfahrungen in die internationale Politik ein.

## Organisation & Netzwerk

Das Netzwerk WECF besteht aus mehr als 150 Partnerorganisationen und individuellen Mitgliedern, die alle ein gemeinsames Anliegen haben: eine gesunde Umwelt für alle zu fördern. Dabei soll die Rolle der Frauen gestärkt und ein geschlechter- und rechtsbasierter Ansatz in die Umwelt- und Entwicklungspolitik eingebracht werden. Ein internationales Treuhandgremium (Board of Trustees) trägt die rechtliche Verantwortung für das strategische und finanzielle Management von WECF.

Die WECF-Aktivitäten werden von WECF Organisationen in den Niederlanden (Utrecht), in Deutschland (München), in Frankreich (Annemasse), sowie in Georgien (Tiflis) mit etwa 40 festen Mitarbeiter\*innen sowie zahlreichen Praktikant\*innen, Ehrenamtlichen und Freiberufler\*innen /Berater\*innen koordiniert. WECF hat eine weitere Niederlassung in Genf/Schweiz. Gemeinsam unterstützen die WECF Organisationen die Aktivitäten des Netzwerks von Partnern in über 50 Ländern.

In den letzten 15 Jahren hat sich WECF zu einem umfassenden Netzwerk entwickelt, das immer globaler agiert. Im Zuge dieser Entwicklung wurde im Jahr 2017 der Name von *Women in Europe for a Common Future* zu *Women Engage for a Common Future* geändert. Der Aufbau von Kapazitäten in den Partnerorganisationen, die gemeinsame Durchführung von (Demonstrations-)Projekten und der Erfahrungsaustausch bilden die Grundlage unserer gegenseitigen Zusammenarbeit. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, setzt WECF Projekte in Partnerschaft mit lokalen Organisationen um.



Organigramm WECF e.V. Deutschland und WECF International

WECF e.V. Deutschland ist Teil des internationalen WEFC Netzwerkes. WEFC international und WEFC France sowie WEFC e.V. sind jeweils unabhängige, eigenständige Organisationen, die in den jeweiligen Ländern entsprechend rechtlich aufgestellt sind und auch jeweils eigene Projekte im Land durchführen. WEFC Georgien ist eine Repräsentanz von der niederländischen WEFC international. Im Netzwerk unterstützen sich die einzelnen Organisationen, um so sicher zu stellen, dass Informationen und Wissen möglichst weit getragen und Ressourcen sinnvoll genutzt werden. WEFC hat derzeit insgesamt etwa 40 Mitarbeiter\*innen und arbeitet mit Wissenschaftler\*innen, Ingenieur\*innen, Expert\*innen und Freiwilligen zusammen. Der Vorstand von WEFC e.V. arbeitet ehrenamtlich und besteht 2017 aus vier Vorstandsmitgliedern (die Satzung sieht mindestens drei Mitglieder vor), die von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt wurden. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins; die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung befasst sich u.a. mit der Entgegennahme des Berichts des Vorstands und mit Änderungen der Satzung. Bei WEFC international liegt die Hauptverantwortung für das strategische und finanzielle Management bei dem internationalen Treuhandgremium (Board of Trustees). Seine Mitglieder werden aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Fachwissens gewählt und üben ihre Funktion ehrenamtlich aus.

Der deutsche Verein WEFC e.V. war bisher vor allem in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien aktiv, arbeitet zunehmend aber auch in anderen Regionen, wie z.B. Afrika. Die bisherigen Projekte von WEFC e.V. zur Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen sich mit Wissensvermittlung auf praktischer Implementierungsebene (z.B. Trainings zum Bau von solarbetriebenen Warmwassersystemen) sowie der politischen Gesetzesebene in den Bereichen erneuerbare Energien, Klimaschutz, toxische Stoffe (z.B. Asbest), regionale und ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Abwasserkonzepte (z.B. Pflanzenkläranlagen), sowie im Bereich der Öffentlichkeitsbeteiligung und Zugang zu Informationen.

Die Projekte von WEFC e.V. werden in der Regel mit Partnern aus dem Netzwerk durchgeführt. Im Rahmen dieses Netzwerkes koordiniert WEFC e.V. - im Auftrag anderer Organisationen des Netzwerkes - Projekte und setzt seine Expert\*innen für die Durchführung von Projektteilen ein. So gibt es z.B. auch Projekte, die WEFC International koordiniert und bei denen WEFC e.V. Beteiligte/Partnerin ist.



## Wo kommen wir her

1994 wurde das Netzwerk WECF als Women in Europe for a Common Future in den Niederlanden offiziell als Stiftung gegründet. Initiiert wurde unser Netzwerk von europäischen Frauen, die gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung und eine gesunde Umwelt arbeiten wollten. Die Philosophie von WECF war und ist es, seine Projekt- und Netzwerkpartner dazu zu befähigen, auf lokaler, nationaler, EU- und UN-Ebene politische Entscheidungsträger selbständig zu beraten und dabei Frauen, Mädchen und benachteiligten Gruppen besonderes Gehör zu verschaffen. Der Ansatz der kombinierten Beratungs- und Projektarbeit war bald erfolgreich und wurde zum stärksten Pfeiler des WECF-Netzwerkes. Heute ist das Fachwissen von WECF an der Schnittstelle von Umweltthemen, Gleichstellungsfragen und Gesundheit auf lokaler, europäischer sowie internationaler Ebene anerkannt und gefragt.

Unsere politische Arbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bringt Politik- und Gesetzesempfehlungen in verschiedene Verhandlungsprozesse ein. Dabei vermitteln wir den Politiker\*innen insbesondere eine gleichstellungsorientierte Perspektive. Gleichzeitig entwickeln wir in unserer Projektarbeit vor Ort sichere, ökologische und nachhaltige Lösungen für Probleme aus unseren fünf Hauptthemengebieten:

- Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)
- Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Abwassermanagement
- Energie und Klimaschutz
- Chemikalien und Gesundheit
- Ökologische und nachhaltige Landwirtschaft

Alle Aktivitäten von WECF basieren dabei auf den drei Säulen der *Stärkung der Kompetenzen von Frauenorganisationen und anderen NROs*, der *Einflussnahme und partizipativen Politikentwicklung*, sowie der *Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Bewusstseinschärfung*. Die Arbeit von WECF zeichnet sich besonders durch die einzigartige und essentielle Verbindung der Themen Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung, sowie der Vernetzung von Projektarbeit und politischer Arbeit aus. Dem Bottom-up-Prinzip folgend können Erfahrungen aus den Projekten in politische Prozesse hineingetragen werden, anders herum durch Veränderung gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen Initiativen vor Ort bestärkt werden. So werden Brücken geschlagen, nicht nur von unten nach oben, sondern auch zur Integration von nur scheinbar zusammenhanglosen Themengebieten. Eine wirkliche Transformation zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft für alle kann nur gelingen, wenn bestehende Ungleichheiten aus sozialer, ökonomischer und ökologischer Perspektive erkannt, analysiert und beseitigt werden.

## Themen und Aktivitäten

### Gender und nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

WECFs Ziel, eine gesunde Umwelt für alle mittels nachhaltiger Entwicklung zu schaffen, ist nur dann erreichbar, wenn Geschlechtergerechtigkeit und Menschenrechte in alle Bereiche unserer Arbeit integriert werden. Kurzfristige ökonomische Gewinne dürfen keinen Vorrang vor dem Recht auf Gesundheit und dem Schutz der Umwelt haben. Nachhaltige Entwicklung kann nur realisiert werden, wenn sie in den Grund- und Menschenrechten verankert ist.



Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals (SDGs)) im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen durch alle Mitgliedstaaten steht Deutschland in mehrfacher Hinsicht in der Verpflichtung der Umsetzung. Dabei genügt es nicht, dass Deutschland im Rahmen seiner Entwicklungspolitik mit Partnerländern und internationalen Organisationen zur Umsetzung der Agenda 2030 zusammenarbeitet. Auch Deutschland selbst muss seine Politik nach den Kriterien der Agenda 2030 wirtschaftlich, sozial und umweltbewusst ausrichten. Entscheidend sind dabei Partnerschaften zwischen allen Akteuren auf Augenhöhe: es soll keine Unterscheidung mehr zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden geben, nicht-staatliche sowie staatliche Akteure sollen gleichermaßen eingebunden werden.

Die SDGs stellen eine universelle Agenda dar, die die Vernetzung verschiedener Themen, wie Klimawandel, Umweltschutz, Zugang zu natürlichen Ressourcen, Ernährungssicherheit, demokratische Entwicklung, Armut, Arbeitsbedingungen sowie auch zunehmende Ungleichheiten berücksichtigt. Dieser umfassende Ansatz der Agenda 2030 erfordert neue Handlungsansätze und Konzepte, die sich vor allem in einer sektorübergreifenden Kooperation aller Akteure widerspiegeln müssen. WECF setzt hier den Schwerpunkt auf die Frage, wie die Agenda 2030 mittels eines integrativen Ansatzes geschlechtergerecht umgesetzt werden kann. Durch die Aktivitäten von WECF werden Verbindungen zwischen -



vermeintlich für sich selbst stehenden – Aspekten nachhaltiger Entwicklung aufgezeigt und die Universalität der Agenda 2030 verdeutlicht.

Während der 61. Sitzung der Frauenrechtskommission der VN im März 2017 in New York



organisierte WECF in Kooperation mit dem BMZ und der WMG (Women's Mayor Group) ein Side Event zum Thema „Empowering Energy“. Im Fokus stand der Beitrag geschlechtergerechter Modelle für Energiegenossenschaften zum Klimaschutz – ein Schwerpunkt der Arbeit von WECF im Bereich Energie und Klima - und gleichzeitig der Nutzen solcher Initiativen für die wirtschaftliche Stärkung von Frauen.

von links nach rechts: Liane Schalatek – Associate Director, Heinrich Böll Stiftung North America, Hanna Birkenkötter - WECF BoT, Johanna Klotz – Referentin Menschenrechte; Gleichberechtigung, Inklusion, BMZ

## Fokus

Unterstützer:  
GIZ (Sektor-  
programm  
Gender) im  
Auftrag des  
BMZ

### Geschlechtergerechte Umsetzung der Agenda 2030 (Erweiterung des WOMEN2030 Programms, EU DEVCO)

Ziel des Programms ist die Stärkung von Frauenorganisationen und Organisationen aus den ländlichen Bereichen des globalen Südens, die an der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit sowie der Umsetzung der SDGs arbeiten. Die (Weiter-) Entwicklung deren Kompetenzen, partizipative Politikentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen, lokale, nationale und regionale Aktionspläne zur 2030 Agenda geschlechtergerecht auszurichten. Dies geschieht anhand aktiver Beteiligung der zivilgesellschaftlichen Organisationen an allen Politikfeldern (Strategieentwicklung bis hin zum Monitoring), der Aktivierung von zivilgesellschaftlicher Unterstützung sowie der Demonstration guter Beispiele.



Thematische  
Sensibilisierung und  
Stärkung von  
Kompetenzen



Interessenvertretung  
im Rahmen der  
Politik- sowie  
Strategieentwicklung



Öffentlichkeitsarbeit  
für eine breitere  
Öffentlichkeit

Die Aktivitäten beinhalten einerseits die Einflussnahme auf die jeweiligen nationalen und regionalen Aktionspläne zu den SDGs, andererseits die kritische Beobachtung der Umsetzung vor Ort sowie eine aktive Beteiligung daran. Das Bewusstsein bei den jeweiligen Regierungen und der Bevölkerung der Länder soll entsprechend ausgebildet und sie bei der Umsetzung und dem Monitoring der SDGs unterstützt werden. Der Zivilgesellschaft werden notwendige Werkzeuge zur Verfügung gestellt, um eine geschlechtergerechte Umsetzung der SDGs zu ermöglichen sowie den Grad der Umsetzung durch präzise Indikatoren messen zu können.

## Veranstaltung

Unterstützer:  
Engagement Global



### Veranstaltungsreihe zur geschlechter- gerechten Umsetzung der SDGs in München

Nach dem erfolgreichen Start der Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Februar 2017 wurde bereits im Oktober 2017 ein Follow-Up organisiert. Kommunen und Landkreise sind durch ihre Nähe zu Bürger\*innen wichtige Akteure im Rahmen der Agenda 2030. Geschlechtergerechtigkeit ist als eigenständiges Ziel (SDG 5) in der global verpflichtenden Agenda 2030 verankert. Auf Bundesebene existiert bereits die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die den Rahmen für die Umsetzung der SDGs in Deutschland bildet. Vier bayerische Städte - München, Kollnburg, Baiersdorf und Landshut - haben die Mustererklärung zur Umsetzung der Agenda 2030 des Deutschen Städtetags unterzeichnet.

Zur Frage, wie Kommunen bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern fördern können, diskutierten kommunale und zivilgesellschaftliche Akteur\*innen das Ziel Nr. 5 „Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen“ sowie das Querschnittsthema Geschlechtergerechtigkeit innerhalb weiterer SDGs. In den beiden Veranstaltungen erarbeiteten die Teilnehmer\*innen Methoden und konkrete Handlungsansätze, um transformative Prozesse in Richtung einer nachhaltigen und geschlechtergerechten Gesellschaft anzustoßen.



## Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Abwassermanagement



WECF fördert den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen in Schulen und implementiert eine dezentrale, nachhaltige und bezahlbare sanitäre Versorgung in ländlichen Gebieten. Lokal wird das Bewusstsein geweckt und die Bevölkerung für ein nachhaltiges Wasser- und Abwassermanagement mobilisiert, zum Beispiel durch gemeinschaftsbasierte und erschwingliche Wasserversorgungssysteme für ländliche Gebiete ohne zentrale Trink-

wasserversorgung. Bei der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa UNECE (United Nations Economic Commission for Europe) sowie international vertreten WECF und seine Partner Wasser- und Gesundheitsbelange benachteiligter Bevölkerungsgruppen und setzen sich für einen kreislauforientierten und nachhaltigen Ansatz beim Management von Wasserressourcen ein.

### Projekt

Unterstützer:  
BMU



### Risikomanagement kleiner Wasserver- und Abwasserentsorger (Water and Sanitation Safety Planning) in Rumänien, Albanien und der Republik Mazedonien

Das Balkan-WASH-Netzwerk, ein regionaler Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen wurde auf Basis langfristiger Zusammenarbeit mit Partnern in Albanien, Mazedonien und

Rumänien entwickelt und aufgebaut. Ziel des Netzwerks ist es, lokale Akteure für das Management von Wasser und sanitären Anlagen zu sensibilisieren und das Konzept des „Water and Sanitation Safety Planning“ auch in anderen Ländern auf der Balkanhalbinsel einzuführen. Beim Projekt-Kick-off Treffen in Skopje wurde die Arbeitsagenda für die gesamte Projektlaufzeit vorgestellt und mit den Partnern diskutiert. Die Aktivitäten tragen vor allem zur Erreichung von SDG 6 (Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Abwasser) bei, außerdem auch zu SDG 3 (Gesundheit), SDG 4 (Bildung für alle), und SDG 5 (Geschlechtergerechtigkeit).

## Energie und Klimaschutz



WECF-Modell zu „Gender Just Climate Solutions“, ausgestellt während der COP23 in Bonn

WECF arbeitet mit lokalen Organisationen daran, den Zugang – vor allem auch für Frauen - zu bezahlbarer und erneuerbarer Energie zu verbessern, die Energieversorgung abzusichern und den Energieverbrauch im Allgemeinen zu drosseln. Neben der Umsetzung von Projekten auf lokaler Ebene setzt sich WECF auf nationaler und internationaler Ebene für sichere und nachhaltige Energie und den Klimaschutz ein. Dabei spielen vor allem die UN-Verhandlungen zur Klimarahmenkonvention (UNFCCC) eine große Rolle; WECF ist im Rahmen der Women and Gender Constituency (WGC) dort seit Jahren aktiv involviert.

### Projekt

Unterstützer:  
Stadt  
München, BMZ

#### NAKOPA: Aufbau eines Expert\*innen-Netzwerks in Kiew

Im Rahmen des Projekts zur „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ übernahm WECF die Planung und Vorbereitung des Expert\*innen-netzwerks zu Energieeffizienz, die Durchführung des Trainings für Frauen und Männer als Energie-Berater\*innen und Energie-Coaches sowie die Entwicklung eines Qualifizierungskonzepts.



## Fokus

Unterstützer:  
GIZ (Sektor-  
programm  
Gender) im  
Auftrag des  
BMZ

WECF bei der COP23 in Bonn (November 2017)

### Ausstellungen zu „Gender Just Climate Solutions“

Die erste Ausstellung wurde in der Bonn Zone (COP23 Ausstellungs- und Konferenzen Bereich für Staaten, Regionen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft) auf dem Stand der WGC auf einer Fläche von 60 qm mit Postern über die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Geschlechtergerechtigkeit, sowie Beispielen von gendergerechten Klimainitiativen und -lösungen aus der ganzen Welt errichtet. Diese Ausstellung wurde von ca. 150 Leuten pro Tag, darunter Delegierte, NRO Mitglieder und Angestellte der VN besucht. Die zweite Ausstellung fand im Bonner Frauenmuseum für die breite Öffentlichkeit statt und zog hunderte von Besuchern\*innen an, darunter auch Schüler\*innen und Familien.



### „Gender Just Climate Solutions“-Preisverleihung

Der „Gender Just Climate Solutions Award“ prämiert Projekte, die wirksamen Klimaschutz und die Gleichstellung der Geschlechter erfolgreich in Einklang bringen können. Gewinner\*innen können ein Jahr lang von der Unterstützung der WGC profitieren. Am 13. November 2017 organisierte WECF bereits zum dritten

Mal die Preisverleihung (Preisgeld 2.000 Euro) im Bonner Konferenzzentrum. Mehr als 200 Leute nahmen an der Zeremonie teil, Millionen wurden über Twitter informiert. Der Preis wurde verliehen durch: H.E. Mereseini Vuniwaqa, Minister für soziale Absicherung, Frauen und Armutssenkung, Fiji; H.E. Li Yong, Generaldirektor von Organisation der VN für industrielle Entwicklung (UNIDO); Frau Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes (UBA). Die Preisträger\*innen der Jahre 2015, 2016 und 2017 wurden zu einem Schulungs- und Austausch -Workshop mit Expertinnen der WGC und des „Climate Technology and Network Center“ (CTCN) eingeladen. Sie wurden über Transfer von Klimatechnologien sowie Klimafinanzierung geschult und konnten ihre Projekterfolge sowie Schwierigkeiten mit anderen teilen, um dabei wichtige „lessons learned“ aufzuarbeiten.

## Publikation

Unterstützer:  
Heinrich-Böll-  
Stiftung (HBS)  
Deutschland, Clean  
Power Europe SCE

### Studie über Energiegenossenschaften in Moldawien, Weißrussland, Georgien, Armenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina

Die Studie wurde als Kurzversion sowie als Vollversion mit ausführlichem Fokus auf die Situation der Geschlechtergerechtigkeit in den untersuchten Ländern, einem bislang sehr wenig betrachteten Aspekt, veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden bei einem Workshop mit Mitarbeitern der HBS aus den Regionalbüros der jeweiligen Länder am 17. Juni 2017 und der Energie-Konferenz der HBS: „PATHWAYS TO A GREEN ENERGY TRANSFORMATION IN EASTERN EUROPE“ am 8. Dezember 2017 in Berlin vorgestellt.

## Fokus

*Nachhaltige Energieversorgung – sicher, erneuerbar, dezentral und partizipativ*

Unterstützer:  
GRÜNES LABEL,  
Urbis Foundation,  
Elektrizitätswerke  
Schönau

### **Bürgerenergie und Energiegenossenschaften in Georgien und Armenien**



Die Aktivitäten umfassten die Vorbereitung und Gründung einer Dachgenossenschaft und ein Training zu Management und Marketing für Genossenschaften in Georgien, sowie die Ausrichtung eines Runden Tisches mit politischen Entscheidungsträger\*innen zu Photovoltaik und Energy Communities in Armenien. Konkret wurde eine Photovoltaik-Anlage mit Bürgerbeteiligung in Armenien installiert und umgesetzt.

gesetzt.

Unterstützer:  
Erbacher Stiftung

### **Netzwerktreffen mit ugandischen Wasser- und Energiepartner\*innen**

Im September 2017 führte WECF einen Workshop zu geschlechtergerechten Energiegenossenschaften in Uganda durch. Das Ziel ist die Entwicklung von geschlechtergerechten Geschäftsmodellen zu erneuerbarer und erschwinglicher Energieproduktion vor Ort.

Unterstützer:  
BMZ/GIZ

### **Potentialanalyse zu Energy Communities in Uganda**

WECF erstellte mit den Partnern „Action for Rural Women’s Empowerment“ (ARUWE) aus Uganda und der Bürgerenergiegenossenschaft (BENG eG) aus München eine Potenzialanalyse zu Bürgerenergie und Energiegenossenschaften in Uganda und organisierte einen „High-Level-Roundtable“.



## Veranstaltung

Unterstützer: Heinrich-Böll-Stiftung Türkei

### Input und Präsentationen bei der Energiekonferenz in Canakkale, Türkei am 2. Mai 2017

Katharina Habersbrunner von WECF lieferte während der Konferenz



Beiträge zu den Themen „Women in Energy Cooperatives: Advancing Gender Equality the Cooperative Way“ und „Energy Cooperatives in Eastern Europe“. Zum zweiten Thema Gender und Energie wurde auch ein Workshop durchge-

führt.

## Publikation

### From Marrakesh to Marrakesh: The rise of gender equality in the global climate governance and climate action

Weltweit sind die Bemühungen, in allen Bereichen der Gesellschaft Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen und Ungleichheiten zu beseitigen noch viel zu gering, um das volle Potenzial vor allem vieler Frauen auszuschöpfen. Anne Barre und Dr. Anke Stock schrieben als Co-Autorinnen und WECF-Expertinnen an einem Kapitel im „Routledge Handbook of Human Rights and Climate Governance“ mit, das im Februar 2018 veröffentlicht wurde. Bestehende Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern können sowohl durch einsetzende Effekte des Klimawandels als auch durch Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung verschlimmert werden, wenn diese keine Gender-Dimensionen berücksichtigen und so Menschenrechte in Gefahr bringen. Das Thema Geschlechtergerechtigkeit hat einen langen Weg zurückgelegt, war es doch ursprünglich auf die Partizipation von Frauen in den technischen Gremien der UNFCCC beschränkt und ist mittlerweile als Kernpunkt der Verpflichtung, die Menschenrechte auch bei Klimaschutzmaßnahmen zu achten, anerkannt.



Diskussionsrunde auf dem Stand der WGC während der COP23 in Bonn

## Chemikalien und Gesundheit

WECF setzt sich dafür ein, dass gesundheitsschädigende Chemikalien verboten oder ersetzt werden sowie bestehender Giftmüll beseitigt wird. Nahrungsmittel sollen frei von schädlichen Chemikalien, Nano-Partikeln und GVOs (Gentechnisch Veränderten Organismen) sein. Wir informieren Politiker\*innen und Verbraucher\*innen in Deutschland, der EU, in Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien über bessere Alternativen zu gesundheitsschädigenden Chemikalien und deren Umsetzbarkeit. Dazu engagieren wir uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in politischen Gremien und zivilgesellschaftlichen Netzwerken. Unser Ziel ist eine Umwelt ohne gesundheitsschädigende Chemikalien für alle.

### Projekt

Unterstützer:  
PAN Europe

#### **WECF und europäische Save the Bees-Coalition fordern ein umfassendes Verbot von Neonicotinoiden**

WECF setzt sich für den Schutz der Bienen vor schädigenden Pestiziden (Neonicotinoiden) ein und koordiniert die deutschen NGOs in der Europäischen Save the Bees-Coalition. Im April 2018 haben die EU-Mitgliedstaaten beschlossen, den Einsatz von drei Neonicotinoiden im Freiland zu verbieten, die besonders gefährlich für Bestäuber sind. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung und auch ein Ergebnis der Arbeit der Zivilgesellschaft. Deutschland unterstützte das Verbot.

### Projekt

Unterstützer:  
UBA, BMUB

#### **Internationales Chemikalienmanagement - Die Position deutscher und internationaler NRO zu Nachhaltiger Chemie und deren mögliche Bedeutung für den SAICM Post-2020**

Ziel dieses Projektes war es, eine Position nationaler und internationaler NRO zu dem Thema Nachhaltige Chemie zu entwickeln und deren mögliche Bedeutung für ein SAICM (Strategischer Ansatz zum internationalen Chemikalienmanagement) Post-2020 zu formulieren. WECF hat dazu einen fortlaufenden Austausch innerhalb der NRO-Gemeinschaft zu Nachhaltiger Chemie und SAICM Post-2020 initiiert und die Ergebnisse dessen zu einem Positionspapier zusammengeführt. Das Positionspapier wurde im Mai 2017 beim Launch des ISC 3 (International Sustainable Chemistry Collaborative Centre) offiziell präsentiert. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum internationalen Chemikalienmanagement der Zukunft.



Sascha Gabizon, Direktorin WECF International beim Launch des ISC3



## Projekt

Unterstützer:  
EEHI

### Mehr Schutz vor hormonwirksamen Chemikalien (EDCs) in Deutschland

Ziel dieses Projektes ist es, Mensch und Umwelt vor den Auswirkungen von hormonell wirksamen Chemikalien, EDCs (Endocrine Disrupting Chemicals), zu schützen. Gesetzlich gibt es keinen ausreichenden Schutz vor EDCs. So müssen andere Maßnahmen ergriffen werden, um die Zunahme der gesundheitlichen Belastung durch EDCs zu verringern. WECF e.V. unternimmt im Rahmen des Projektes Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene, um das Bewusstsein unter den politischen Entscheidungsträger\*innen, Medien, Wissenschaftler\*innen, im Gesundheits- und Sozialbereich, bei Verbraucher\*innen und anderen Multiplikatoren zum Thema EDCs zu schärfen und die Exposition gegenüber diesen Umweltgiften zu minimieren. Im Fokus steht dabei der Schutz von Schwangeren und Kindern.



Johanna Hausmann, Project Management Chemicals & Health WECF e.V.

## Projekt

Unterstützer:  
UBA, BMUB

### Prozess zu Umwelt und Gesundheit in Europa: 6. Ministerkonferenz 2017 muss Zunahme umweltbedingter Krankheiten stoppen

WECF koordiniert im Rahmen des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa (EHP) NRO für mehr Schutz von Umwelt und Gesundheit in der Europäischen Region. In 2017 wurde durch die aktive Teilnahme und Unterstützung der Zivilgesellschaft an der 6. Ministerkonferenz in Ostrava ein Beitrag zu einem starken Ergebnis der Ministerkonferenz und dessen Umsetzung mit Beteiligung von Jugendlichen aus der gesamten Europäischen Region geleistet, insbesondere im Bereich Chemikalien, Asbest, endokrine Disruptoren, Feinstaubbelastung etc.



UNEA 3: Women's Major Group Treffen zu den Themen pollution free planet, circular economy, zero waste, green and sustainable chemistry im Rahmen des Projekts „Internationales Chemikalienmanagement - Die Position deutscher und internationaler NGOs zu Nachhaltiger Chemie und deren mögliche Bedeutung für den SAICM Post-2020“

## Wie finanzieren wir unsere Arbeit

WECF e.V. Deutschland ist laut Satzung ein gemeinnütziger, eingetragener und unabhängiger Verein, der die Förderung der öffentlichen Gesundheit, des Umweltschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit zum Zweck hat. Das Vereinsziel wird durch die Realisierung konkreter Projekte auch mit internationalen Partnern verwirklicht. Wir sind eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NRO) und erhalten Zuwendungen von Stiftungen, privaten Spendern und institutionellen Geldgebern.



Dr. Anke Stock, WECF bei der Veranstaltung „Eine geschlechtergerechte Agenda 2030“ in München

Bisher erhalten wir Förderungen aus dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) aus folgenden Abteilungen: der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) und der Verbändeförderung sowie vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). WECF kooperiert mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Servicestelle Kommunen für die Eine Welt, Engagement Global, RENN.süd sowie der Bayerischen Staatskanzlei. Mit den Stadtverwaltungen München und Kiew wird ein mehrjähriges Energieprojekt umgesetzt und finanziert.

WECF erhält jedoch auch Mittel von deutschen Stiftungen, wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Erbacher Stiftung, Urbis Foundation, GLS-Stiftung Neue Energie und Heinrich-Böll-Stiftung. Es bestehen Kooperationen mit den Universitäten Hamburg/Harburg im Bereich ökologische Sanitärkonzepte sowie mit der Technischen Universität Dresden im Bereich erneuerbare Energiekonzepte. WECF arbeitet auch zusammen mit deutschen Unternehmen, wie der Firma SolarPartner Süd aus Kienberg, Bayern, EURA Ingenieure München und Elektrizitätswerke Schönau (EWS), der europäischen Genossenschaft CleanPowerEurope SCE und gemeinnützigen Organisationen wie atmosfair und BAYERNenergie.

WECF e.V. beschafft Mittel (v.a. Projektzuschüsse, in geringerem Maße Spenden) und gibt diese weiter an zivilgesellschaftliche Gruppen oder NROs zur Unterstützung von Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau für Menschen in umweltbelasteten Regionen im In- und Ausland.

WECF e.V. arbeitet unabhängig und ist eigenständig aufgestellt. Wir haben eine externe Steuerberaterin, die den Abschluss des Vereins aufstellt. In 2016 wurde uns die Gemeinnützigkeit durch das Münchner Finanzamt im Freistellungsbescheid vom 03.06.2016 bestätigt (Prüfung der Jahre 2012 - 2014).

**BILANZ** zum 31. Dezember 2017

VORLÄUFIG

**WECF e.V., München, München****AKTIVA**31.12.2017  
EUR**A. Anlagevermögen**

## I. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275,00
--	--------

**B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige  
Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.500,00 (EUR 6.640,40)	30.629,03
--	-----------

II. Kassenbestand, Bundesbank-  
guthaben, Guthaben bei  
Kreditinstituten und Schecks

147.575,95

---

178.479,98

ENTWURF

## BILANZ zum 31. Dezember 2017 - VORLÄUFIG

## WECF e.V., München, München PASSIVA

	EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. Kapital</b>		
1. Anfangskapital	11.891,97	
2. Jahresüberschuss	<u>3.873,69</u>	15.765,66
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen		6.067,52
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. sonstige Verbindlichkeiten		11.152,98
- davon aus Steuern		
EUR 1.272,76 (EUR 1.348,31)		
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr		
EUR 5.034,01 (EUR 2.377,67)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		145.493,82
		<hr/>
		178.479,98
		<hr/> <hr/>

ENTWURF

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

VORLÄUFIG

WECF e.V., München, München

01.01.2017 -  
31.12.2017

Konto	Bezeichnung	EUR	
	<b>Erträge</b>		
4837	Einnahmen aus Vermietung	4.440,00	
4839	Sonstige Erträge unregelmäßig	32,01	
4861	Mitgliedsbeiträge	525,00	
4862	Spenden	23.587,87	
4863	Fördermitgliedsbeitrag	910,00	
4870	Echte Zuschüsse UBA	323.541,49	
4871	Echte Zuschüsse BMU	16.157,71	
4875	Echte Zuschüsse EU + NL	77.521,49	
4876	Echte Zuschüsse-Bund, kommunal, Stiftung	63.563,05	
4877	Zuschüsse Sonstige	10.640,88	
4881	Projektförderungen, Zweckbetrieb	7.719,35	
4930	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	0,00	
4972	Erstattungen Aufwandsausgleichgesetz	<u>1.083,91</u>	529.722,76
	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>		
5900	Fremdleistungen		27.671,23-
	<b>Löhne und Gehälter</b>		
6001	Honorare	126.535,28-	
6002	Aufwandsentschädigungen	600,00-	
6020	Festbezug Lohn/Gehalt	103.858,75-	
6030	Aushilfslöhne	5.367,00-	
6036	Pauschale Steuern f. Minijobber	0,00	
6040	Pauschale Steuern	<u>107,34-</u>	236.468,37-
	<b>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>		
6110	Gesetzliche soziale Aufwendungen	20.810,58-	
6111	Umlage n. LFZG	2.647,63-	
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	252,07-	
6140	Aufwendungen für Altersversorgung lohnst	1.503,00-	
6150	Versorgungskassen	2.575,02-	
6170	Sonst. Soz. Abgaben: KSK	<u>286,80-</u>	28.075,10-
	<b>davon für Altersversorgung</b>		
	<b>EUR 4.078,02- (EUR 2.220,98-)</b>		
6140	Aufwendungen für Altersversorgung lohnst		
6150	Versorgungskassen		
	Übertrag		237.508,06

## KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

## WECF e.V., München, München

Konto Bezeichnung	EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
Übertrag		237.508,06
<b>Abschreibungen</b>		
<b>auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>		
6200 Afa auf immaterielle Wirtsch.güter	44,00-	
6220 Abschreibungen auf Sachanlagen	679,00-	
6260 Sofortabschreibungen auf GWG	<u>0,00</u>	
		723,00-
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
6310 Miete	22.680,00-	
6325 Gas Strom Wasser	791,74-	
6330 Reinigung	910,00-	
6399 Weitergabe von Mitteln an Körperschaften	83.643,60-	
6400 Versicherungen	519,84-	
6420 Beiträge	1.630,00-	
6430 Sonstige Abgaben	277,24-	
6470 Reparatur und Instandhaltung BGA	0,00	
6535 Stattauto Kosten	51,60-	
6610 Geschenke bis 40 Euro	291,82-	
6650 Reisekosten Arbeitnehmer	11.658,60-	
6651 Reisekostenerstattung allg.	23.275,51-	
6652 Reisekostenerstattg. Network	42.769,84-	
6653 Tagessätze per diem, Reisekosten	4.281,77-	
6654 fee Konferenzen etc.	0,00	
6781 Honorare KSK pflichtig	9.508,43-	
6800 Porto	733,75-	
6805 Telefon	3.703,47-	
6810 Telefax und Internet	634,12-	
6815 Bürobedarf	843,75-	
6816 Druckkosten, Kopien, Fotos	13.958,00-	
6820 Zeitschriften Bücher	165,50-	
6825 Steuerl./RA Beratung	0,00	
6827 Abschluss- und Prüfungskosten	1.650,00-	
6830 Kosten Buchhaltung	2.485,23-	
6835 Mietgebühren div. (Räume etc.)	3.288,87-	
6851 Sonstiger Betriebsbedarf	2.163,34-	
6852 Projektbedarf/mat.	570,76-	
6855 Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>424,59-</u>	
		232.911,37-
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
7310 Zinsaufwand für kurzfr. Verbindlichk.		0,00
<b>Jahresüberschuss</b>		
Jahresüberschuss		<u>3.873,69</u>





**WECF e.V.**

St.-Jakobs-Platz 10  
D - 80331 München  
Phone: +49-89-23239380  
Fax: +49-89-232393811

[www.wecf.org](http://www.wecf.org)  
[www.women2030.org](http://www.women2030.org)  
[www.wecf.eu/german/](http://www.wecf.eu/german/)